

"Wunsch nach Hausbesuch? Durchstellen lassen!"

Heim rief wegen einer Konsultation an, machte es aber nicht dringlich / Therapie bei Schlaganfall verzögert



Notarztwagen im Einsatz. Das Personal in Pflegeheimen sollte instruiert sein, bei Verdacht auf Herz- oder Hirninfarkt sofort den Notarzt zu rufen. Foto: BilderBox

Ein Kollege berichtet:

Was ist passiert?

Eine bekannte 85jährige Patientin im Pflegeheim (Vorgeschichte: Herzinfarkt, Diabetes, Thrombose, Depression, Schenkelhalsbruch) klagt nachts über Angina pectoris und Luftnot, morgens gebessert. Die Pflegerin berichtet darüber meiner Mitarbeiterin während der Sprechstunde gegen 9.30 Uhr. Diese stellt aber nicht zu mir durch, sondern informiert mich durch einen entsprechenden Klebezettel. Gegen 12.30 Uhr besuche ich die Patientin im Heim.

Sie liegt im Bett, ist ansprechbar, zeigt jedoch eine neu aufgetretene Facialisparesie und Halbseitenschwäche links. Auf Nachfrage gibt die Pflegerin an, dies bereits während ihres Anrufs erwähnt zu haben, was meine Mitarbeiterin auf spätere Nachfrage jedoch abstreitet. Ich weise die Patientin umgehend ins Krankenhaus ein.

Was war das Ergebnis?

Verzögerte Therapie bei Schlaganfall.

Mögliche Gründe?

Organisations- und Kommunikationsprobleme.

Wie hätte man das Ereignis verhindern können?

Hätte die Mitarbeiterin die klare Anweisung gehabt, bei unklaren Situationen im Pflegeheim immer zum Arzt durchzustellen, hätte ich die Chance gehabt, die Situation durch gezielte Nachfragen früher zu erfassen.

Welche Faktoren trugen Ihrer Meinung nach zu dem Fehler bei?

Kommunikation, Ausbildung und Training, Patient.

Was Kollegen vorschlagen

Kollegen haben dazu unter www.jeder-fehler-zaehlt.de kommentiert:

Ist mir auch schon passiert

Ähnliches ist bei mir auch schon passiert. Deshalb Anweisung: Hausbesuchsanforderung immer zum

Arzt durchstellen! Trotzdem ist es erneut zu ähnlichem Fall gekommen, weil der Anrufer nicht expressis verbis um einen HB gebeten sondern nur unklar von Veränderungen des Pat.-Zustandes berichtete, die die Arzthelferin nicht für so gravierend hielt, daß ich sofort benachrichtigt werden müßte ... Appell an die Helferin, lieber öfter zum Arzt durchstellen, als einmal zu wenig.
Dr.L. aus R.

Hausbesuchwunsch beantwortet Arzt

Hausbesuchsanforderungen werden bei uns grundsätzlich zu einem der Ärzte (wir sind zu dritt) durchgestellt.

1. siehe oben (man fragt eben doch anders nach)
2. Häufiger ist aber der umgekehrte Fall: eben noch ganz dringlich, nach verbaler ärztlicher Intervention wird doch ein Sprechstundenbesuch erwogen (dem Patienten wird in solchen Fällen zugesichert, daß er nicht warten muß). Aber ich schweife ab....

Anonymus

Kommunikationsproblem mit Heim

(...) Die allgemeine Empfehlung, bei Vd. Apoplex NICHT den Hausarzt, sondern direkt den Rettungsdienst zu verständigen, wurde vom Heim nicht beachtet. Leider sind zu viele Pflegekräfte in den Heimen nicht in der Lage, derartige Symptome klar zusammengefaßt zu kommunizieren, zu oft bekomme ich keine klare Meldung. Wenn all diese Gespräche ins Sprechzimmer durchgestellt würden, mit Notfall-Besuch als Konsequenz ...

-rk.

Weitere Fehlerberichte und Kommentare: www.jeder-fehler-zaehlt.de